

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creusschen Buch-
handlung Breiteweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 185.

Halle, Mittwoch den 11. August
Hierzu eine Beilage.

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 6. August. Wie in Königsberg dem verewigten König ein Standbild errichtet werden soll, so geht man hier in Berlin jetzt damit um, Friedrich Wilhelm III. zunächst aus Dankbarkeit für die von ihm der Residenz Berlin zu Theil gewordenen Verschönerungen ein Denkmal zu errichten. Dasselbe soll im Thiergarten in der Nähe des Goldfischbassins seinen Platz bekommen, wird aber nicht in einem Standbilde, sondern in einem kolossalen Granitwürfel, der eine Granitsäule trägt, bestehen. An den vier Seiten des Würfels sollen die Embleme der vier Jahreszeiten angebracht werden und die Säule wird die einfache Inschrift tragen: „Friedrich Wilhelm III. die treuen Berliner“ (oder die treue Residenz Berlin). Charakteristisch aber ist hierbei, daß die Kosten dieses Denkmals durch eine Hauskollekte aufgebracht werden sollen, und daß es Niemandem erlaubt sein soll, mehr als fünf Silbergroschen beizusteuern. Dagegen werden die geringsten Beiträge bis zu einem Pfennig herab angenommen, und es ist somit auch dem Aermsten die Gelegenheit zur Theilnahme an der Begründung dieses Denkmals gegeben.

Berlin, d. 7. August. Mitte dieses Monats reist Sr. Exc. der Justizminister Mähler nach Karlsbad. Während seiner öffentlichen Abwesenheit wird der wirkl. Geh. Ober-Justizrath und Direktor im Justizministerium Hr. Ruppenthal die Unterschrift der vom Justizministerium ergehenden Verfügungen übernehmen.

Ein Rittmeister a. D., Hr. von Bismark, soll eine furchtbare Kriegs-Zerstörungsmaschine erfunden haben, eine Kugel, die nicht allein einschlägt, sondern auch den getroffenen Gegenstand und die Umgebungen anzündet und mit unausschließbarem Feuer verzehrt; es soll in diesen Tagen damit bei Spandau ein Versuch gemacht werden.

Berlin, d. 7. August. Die Stelle eines Historiographen für den preussischen Staat, welche zuletzt Wilken, früher Kührs, Johannes v. Müller und Puffendorf inne gehabt haben, ist gegenwärtig durch Ranke und Preuß besetzt worden. Letzterer war es bereits de facto. — In dem Atelier von Rauch ist man gegenwärtig auch mit der von dem Könige bestellten Statue seines verewigten Vaters beschäftigt,

welche im Mausoleum zu Charlottenburg neben der der Königin Louise ihren Platz finden wird. Wie diese wird auch der Verewigte liegend und zwar im Mantel und der Feldmütze dargestellt werden.

Berlin, d. 9. August. Sr. Durchlaucht der General-Major und Kommandeur der 6ten Landwehr-Brigade, Fürst Wilhelm Radziwill, und Ihre Durchlaucht die Fürstin Wilhelm Radziwill, Höchstseiner Gemahlin, sind nach Teplitz, und der General-Major und Kommandant von Schweidnitz, Graf Penckel von Donnersmark, nach Schweidnitz von hier abgereist.

Köln, d. 6. August. Heute Nachmittag ist der ehemalige Präsident des Conseils und Minister der auswärtigen Angelegenheiten Frankreichs, Hr. Thiers, auf seiner Reise nach Berlin, von Aachen hier angekommen und im Gasthose „Zum großen Rheinberg“ abgestiegen.

Wien, d. 31. Juli. Bereits werden Vorbereitungen zu den diesjährigen militairischen Herbstübungen sichtbar, wobei Sr. Königl. Hoh. der Prinz von Preußen unsere drei, 98,000 Mann starken, Armeekorps, die das österreichische Bundeskontingent bilden, inspiciren wird. Diese Truppen sind meistens in Böhmen, Mähren und Innerösterreich gelegen, und es werden in genannten Ländern von ihnen Lager bezogen werden. Sr. Königl. Hoh. wird sich zur Inspicirung dahin begeben, damit eine allgemeine, mit großen Kosten verbundene Concentrirung vermieden wird. Bei Prag wird ein Kavallerielager von 5 Regimentern statthaben, und ein anderes in der Gegend, wo schon vor mehreren Jahren ein ähnliches imposantes Schauspiel stattfand, von den in Mähren und Schlesien garnisonirenden Truppen bezogen werden. Die beträchtlichste Truppenconcentrirung findet jedoch in Steyermark in der Ebene von Pottau statt. Bei uns werden bereits fleißig die vorbereitenden Artillerieübungen auf der Sömmeringer Haide gehalten, mit welcher so anerkannt tüchtigen österreichischen Waffengattung man bei dem beabsichtigten imposanten Schlußmandver hier sicherlich den alten Ruf bewahren wird.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 2. August. Das Resultat der Wahlen für die Generalstaaten der Niederlande ist vollständig be-

kannt; Alles ist beendigt. Die Mehrheit ist auf Seiten der Konstitutionellen. Sieben Mitglieder sind wiedergewählt worden, und man bemerkt unter ihnen Männer von Verdienst. Fünf Mitglieder sind durch Andere ersetzt worden; sie waren Anhänger des alten, heutzutage gänzlich gestürzten Systems.

Frankreich.

Paris, d. 5. August. Das ministerielle Abendblatt sagt: Der Zustand der Atmosphäre (das schlimme Wetter) hat nicht erlaubt, im Laufe des gestrigen Tages Nachrichten aus Toulouse durch den Telegraphen zu erhalten; indessen meldet eine gegen Abend eingelaufene Depesche, daß die Ruhe nicht aufgehört hat, zu herrschen.

Belgien.

Brüssel, d. 4. August. Der König, die Königin und der Herzog von Brabant sind mit der Eisenbahn von Ostende in Laeken angekommen. Als sie in Mecheln eintrafen, hatte der König eine dringende Depesche nach Brüssel zu senden, und es wurde deshalb eine besondere Lokomotive abgeschickt, die in 16 Minuten von Mecheln nach Brüssel fuhr.

Großbritannien und Irland.

London, d. 3. August. Die Königin und Prinz Albrecht sind am Sonnabend Nachmittag von ihren Besuchsreisen nach Woburn-Abtei und Pansanger wieder in Schloß Windsor eingetroffen, und noch an demselben Tage reiste die Königin der Belgier mit dem Herzoge von Brabant von dort ab, um über Woolwich nach Brüssel zurückzufahren.

Die Limerick Chronicle, ein Loryblatt, giebt Folgendes als authentisch: In den bestunterrichteten Kreisen heißt es, daß Sir R. Peel's Korngesetz-Angelpunkt 60 Sh. für Weizen sein werde. Wenn nämlich der Durchschnittspreis auf oder unter 60 Sh. steht, soll ein fester Zoll von 15 Sh. auf fremden Weizen, der zum innern Verbrauch eingeführt wird, und ein verhältnismäßiger Zoll auf alle andere Getreidearten gelegt sein; über 60 Sh. aber soll die fluktuierende Skala in folgender Weise eintreten: für jede 1 Sh. 6 Pce., um welche der Preis stiege, soll der Zoll sich in gleichem Maße vermindern, bis mit dem Durchschnittspreis von 70 Sh. ein bleibender Zoll von 1 Sh. einträte.

Aus der neulich von Sir Robert Peel zu Tamworth gehaltenen Rede ist noch folgende bedeutende Schlussstelle mitzutheilen, aus welcher hervorgeht, daß dieser Staatsmann sich den Weg zu Reformen vollkommen frei lassen will: „Durch solche Mittel“, sagte der Redner (nämlich durch Eifer und Beharrlichkeit der Konservativen bei der Wähler-Registrierung in den gesetzlichen Grenzen), „können Sie diejenigen, zu denen Sie Vertrauen hegen, in den Stand setzen, die alten Grundlagen unserer Kirchen- und Staats-Institutionen aufrecht zu erhalten. Und bedenken Sie wohl, daß, je sicherer diese Grundlagen sind, je größer das Vertrauen zu ihrer Dauer, desto leichter es auch sein wird, ohne Besorgniß und Unruhe zu erregen, diejenigen Ausbesserungen und Erneuerungen vorzunehmen, welche der Verlauf der Zeit oder veränderte Umstände in unseren alten Institutionen wünschenswerth gemacht haben dürften.“

Nach dem Börsen-Bericht der heutigen Times soll ein Londoner Haus neuere Nachrichten aus China erhalten haben, die in Singapore im Augenblicke des Abganges der Post eingegangen wären, und denen zufolge der frühere Ober-Kommissar Kischin, so wie der Kapitain eines britischen Kauffahrteischiffes,

auf Befehl des Kaisers strangulirt sein sollen, eine Nachricht, die, obgleich nicht allgemein geglaubt, doch zu so bedeutenden Spekulationen in Thee geführt hat, daß der Preis desselben um 2 bis 3 Pence das Pfund gestiegen ist.

Die so eben angekommene indische Post bringt keine wichtigen Nachrichten aus China.

Sir Gordon Bremer ist mit Verstärkungen nach Kattutta zurückgekehrt. Sir Henry Pottinger ist bereits lange unterweges, um den Kapitain Elliot zu ersetzen, dessen Vernehmen sowohl in England als in Indien allgemein getadelt wird. Die Militärmacht in China wird bis auf 5000 Bajonette vermehrt werden: das nächste Unternehmen wird wahrscheinlich die Besitznahme einer der maritimen Provinzen, so wie eine Expedition den Peiho hinauf bis Peking sein. Man meint jedoch, daß die Jahreszeit bereits zu weit vorgerückt sei, um in diesem Jahre noch etwas unternahmen zu können.

Spanien.

Madrid, d. 18. Juli. Das Commerz-Echo von heute widerspricht der Angabe, als sei die Protestation der Königin Marie Christine von Seiten Frankreich's diplomatisch unterstützt worden. Das Tuilerienkabinet habe vielmehr eröffnen lassen, es gedenke nicht im entferntesten in dieser Sache zu interveniren. „Die Protestation“ — fügt das Commerz-Echo bei — „ist ohne Werth und kann der Gültigkeit eines Akts, der keiner fremden Anerkennung bedarf, nicht Eintrag thun.“

Türkei.

(Wien, d. 3. August.) Die hiesige Zeitung meldet aus der Türkei: Aus den europäischen und asiatischen Provinzen lauten die neuesten Berichte wieder günstiger. Der abgesetzte Präsident des Reichs-Konseils, Saib Pascha, ist in seiner Statthaltertschaft von Adrianopel günstig empfangen worden. — Nach den neuesten Berichten aus Kandia vom 10. d. war der größte Theil der insurgirten Dörfer unterworfen. Der griechische Erzbischof hat das Meiste zur Besänftigung der Gemüther beigetragen. Mit Ausnahme der Sphakioten sind alle unterworfen. Zur Ehre Tahir Pascha's ist zu bemerken, daß er ohne Grausamkeit und mit Milde verfährt. In Folge der von Albanern verübten Gräueln an wehrlosen Christen erließ Mustafa Pascha eine vom 16. Juni datirte Proklamation an die Moslims, worin bei Todesstrafe verboten wird, einen christlichen Kaya zu insultiren. Es scheint, daß die Konsulten der Großmächte in dieser Beziehung energisch einwirken. Der panische Schrecken, der sich der Kandidoten bemächtigte, ist eine Folge der Ausgleichung Mehemed Ali's mit der Pforte, und der Beendigung der Insurrektion in Bulgarien. — Der nach Paris bestimmte Botschafter, Reschid Pascha, ist vom Sultan mit großer Auszeichnung empfangen worden. Er schickt sich zur Abreise an. — Nach Berichten aus Alexandrien vom 16. Juli kehrt in Folge der Wendung der Dinge das Vertrauen in der Handelswelt zurück. Alle Franken beginnen ihre Geschäfte wieder. Napier's Mission ist geglückt. Mehemed Ali hat versprochen, nach dem Wunsche des Sultans die Cyrier zu entlassen.

Bermischtes.

— Magdeburg n. Leipziger Eisenbahn.

Personen-Frequenz.

Bis 31. Juli waren befördert	274,391 Personen.
Vom 1. bis 7. August	13,413 „
	Summa 287,804 Personen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es sind wiederholt Fälle zur Sprache gekommen, in denen durch boshafte oder muthwillige Thierquälerei ein öffentliches Vergerniß gegeben worden, die Polizei-Behörde aber wegen Mangel eines ausdrücklichen Strafverbots einzuschreiten Anstand genommen hat. Handlungen solcher Art gehören aber ohne Zweifel zu den großen Unstittlichkeiten, welche §. 183. Tit. 21. Thl. II. A. L. R. mit Strafen bedroht und welche daher in dergleichen Fällen, innerhalb des polizeilichen Strafmaßes, von den Polizei-Behörden in Anwendung gebracht werden können.

In Verfolg höherer Veranlassung mache ich dies den Magisträten und den Patrimonial-Gerichten im Saalkreise zu ihrer Nachachtung in vorkommenden Fällen bekannt.

Halle, den 6. August 1841.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Bekanntmachung.

Der Mühlenbesitzer Friedrich Lorenz in Räther beabsichtigt in seiner, einen Mahl- und einen Schrotgang enthaltenden, Wassermühle eine Schneidemühle anzulegen.

Alle diejenigen, welche gesetzlich begründete Widersprüche dagegen zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, von heute an gerechnet, hier anzuzeigen.

Helmsdorf, den 26. Juli 1841.

Der Königliche Landrath
v. Kerffenbrock.

Bekanntmachung.

Die Ausführung verschiedener Baulichkeiten in der Pfarrwohnung zu Rothenburg im Betrage zu 98 Thlr. 29 Sgr. soll Montag den 16. d. M. früh 9 Uhr im Geschäftszimmer des Herrn Bau-Inspectors Schulze den Mindestfordernden zur Ausführung übertragen werden, wozu ich Unternehmungslustige einlade.

Halle, den 9. August 1841.

In Vertretung des Bau-Inspectors Schulze
der Baumeister
Stapel.

Aufforderung

an den Postillon Heinrich, für Wiederbringung des von dem Kalkfuhrmann Wännicke gefundenen Ehrenmundstückes öffentlich seinen Dank abzustatten.

Beantwortung der Frage über die Benennung Tischmesser.

Die Benennung „Tischmesser“ ist in so fern sprachrichtig, als es nach dem Gegenstande — dem Tische — auf welchem es gebraucht wird, benannt ist; folgerichtig ist daher, durch die geschehene Verufung, nach logischen Regeln bewiesen, daß ein Hobel, welcher auf einem Gegenstande — dem Leder — gebraucht wird, hiernach „Lederhobel“ heißen werden muß.

Dies wird Herr Maximin. Jos. Stephani und Herr Cand. Hasselt wohl einsehen; da besonders Ersterer sich Seite 71 3. 3 v. u., in dem Werke „Heinrich Heine“ rücksichtlich seiner literarischen Leistungen selbst beurtheilte. N.

Auction.

Nächsten Montag, den 16. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

soll nun, im Auftrage der resp. Erben des Nachlasses des verstorbenen Farbenfabrikanten Herrn Johann Carl Wiedero, die schon unterm 1. Juli c. in diesen Blättern angezeigte und unterm 3. ejusd. wieder aufgehobene Versteigerung des qu. Nachlasses mit einer Quantität leerer Fässer, Bretter, Latten, Thüren, Brennholz, Mauersteinen u. s. w. in dem am Moritzkirchhofe sub No. 577 belegenen Nachlasshause angefangen und die folgenden Tage mit dem übrigen Mobiliar-Nachlaß an Silberzeug, Porcelain, Strengut, Glaswerk, Wäsche, Federbetten und Kleidungsstücken fortgefahren werden.

Halle, den 8. August 1841.

A. W. Köppler.

Mehrere Pferde, wovon 2 Stück 6jährig sind, stehen zu verkaufen Glaucha, Mittelwache No. 1737.

Billiges Feuerwerk.

Zu viel Vorrath von Formkohle aus der Nietleber und Madaischen Grube, veranlaßt mich, aufmerksam zu machen, daß wer nur die Auslage zahlt, sich Torfsteine beliebiger Größe auf dem Torfplatze des Zimmermstr. Werther schlagen lassen kann.

Möbius, Torfmacher.

Auswärtige Eltern, die ihren Töchtern den Unterricht in einer hiesigen Schul- und Bildungsanstalt genießen lassen wollen, können für diese bei mir Aufnahme und mütterliche Pflege, zugleich auch an meinen erwachsenen Töchtern leitende Freundinnen finden. Die Pensionsbedingungen werde ich billigt stellen und sehr gefälligen befalligen Anfragen baldigt entgegen.

Halle, den 28. Julius 1841.

Die verwitwete Diaconus Böhm.
Leipziger-Straße Nr. 1614.

Benachrichtigung.

In Bezug auf die calumniose Anzeige des Brauers Hrn. Zimmer in Querfurt, diene zur vorläufigen Nachricht:

Ich hatte mich in Folge wiederholter Bitten des Hrn. Zimmer, mit der Beaufsichtigung und weitem Fortbildung seiner Söhne, und nebenbei, nach mündlich und mehrfach schriftlich aufgebungener Vollmacht, mit der Vermietung seines hiesigen Brauhauses, aus bloßer Gefälligkeit befaßt. Um endlich, wenigstens zum Theil, zu dem mir gebührenden Honorar zu gelangen, hielt ich es für gut, den mir eingehändigten Mietzins von 7 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf. zurückzuhalten. Um der hieraus hervorgegangenen übereilten Anzeige des ic. Zimmer gebürend zu entgegenen, bin ich genöthigt, sofort den Rechtsweg einzuschlagen und zu seiner Zeit das Resultat bekannt zu machen.
Halle, den 9. Aug. 1841.

G. A. Wandermann.

Wagenverkauf. Ein vierfüßiger, in C-Federn hängender, im guten Stande befindlicher, sehr bequemer Wagen, mit Vorderverdeck, steht zum Verkauf auf dem Amte Helmsdorf bei Gerbstedt.

Hierdurch mache ich die ergebenste Anzeige, daß am Mittwoch den 11. August die erste Vorstellung mit dem Hydro-Oxygen-Gas-Mikroskop im Saale der Restauration der Eisenbahn, Abends 8 Uhr, beginnen wird, und lade hierzu ein geehrtes Publikum gehorsamt ein. Villers sind in meiner Wohnung, kleine Ulrichsstraße No. 977. bei dem Hrn. Tischlermstr. Schütze parterre und Abends an der Kasse, à Villers 10 Sgr., 6 Stück 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., zu haben.

E. Robert.

Eine Amme findet sogleich einen Dienst. Wo? sagt die Hebamme Frau Volze, Leipziger Straße No. 299.

Angelommen.

Eine große Auswahl der neuesten $\frac{7}{8}$ breiten carrirten Merinos à Elle 5 Sgr. bei
Jonson, Rathhausecke.

Heute Apfelfuchentfest bei
Kühne auf der Maille.

Bouillon mit Pasteten bei
Otho.

Eine neue Sendung fein bemalter und vergoldeter Porzellanwaaren, als: Cabarets oder Compotièren mit Henkel, Kaffeekannen, Milchtöpfe, Zuckerdosen, Dessert- und Kuchenteller und namentlich eine reiche Auswahl decorirter und bemalter Tassen empfangen und empfehlen

Epieß & Schober.

Bei **George Westermann** in Braunschweig ist erschienen, und alle Buchhandlungen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz nehmen Subscriptionen an (in Halle die **Kümmel'sche Sort.-Buchhdlg.**), auf die

Fortsetzung von **C. v. Rotteck's** **Allgemeiner Geschichte 10. und 11. Band,** **Geschichte der letzten 25 Jahre v. K. S. Hermes.**

50—60 Bogen in 2 Bänden oder 8—10 Lieferungen gr. 8. Subscr.-Preis à Lief. 6 gGr. = 27 fr. rhein.

Neue 15^{te} Auflage von **C. v. Rotteck's** **Allgemeiner Geschichte**

in 9 Bänden oder 20 Lieferungen gr. 8.
mit und ohne Illustrationen.

Preis der Lieferung ohne Illustrationen: 6 gGr. oder 27 fr. rhein.
Preis der Lieferung mit Illustrationen: 8 gGr. oder 36 fr. rhein.

Illustrationen

zu den Geschichtswerken von **C. v. Rotteck, Becker u. Andern**
in 20 Stahlstichen nach Original-Compositionen von **Alf. Methel**,
ausgeführt von den vorzüglichsten Künstlern Deutschlands.
10 Lieferungen mit erläuterndem Texte. gr. 8. Preis jeder Lieferung 8 gGr. oder 36 fr. rhein.

Logis: Vermietung.

Wegen Versekung wird das sehr niedlich und herrschaftlich eingerichtete Quartier des Hauses Neumarkt Nr. 1288, zu welchem auch Stallung, Wagenremise und Bedientenküche gehören, zum 1. Octbr. dieses Jahres miethlos. Reflectirende wollen sich im genannten Hause parterre melden.

Eine Lognette ist auf dem Wege von Diemnitz bis nach der Stadt am Sonntag verloren gegangen; man bittet den Finder, dieselbe gegen eine Belohnung große Ulrichsstraße Nr. 77 abzugeben.

C. F. Koch aus Plauen in Sachsen

empfehlte alle Sorten Mouffeline, gestickte und brodirte Gardinen in $\frac{8}{2}$ und $\frac{10}{2}$ roth gestreift, Moultaux-Zeuge, gemusterte Zeuge zu Kragen und Kleidern, Futter-Mouffelin, Herren- und Damentücher, Baumwollen-Damast zu Ueberzügen, Schnuren, Pique- und Macerpa-Unterröcke.

Sein Stand ist in der Spitzenreihe die 3te Bude rechts.

35 Stück gesunde alte Hammel weist zum Verkauf nach der Humann Keitel in Dammendorf.

Donnerstag den 12. August Concert und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
Friedrich Weber in Diemnitz.

Anerbieten.

In einem lebhaften Orte wird ein Geschäfts-führer gesucht, der das Material-, Destillations-, Conditorei-, Schenk-wirtschafts- und Schnittwaren-Geschäft bestreiten kann, und unter sehr vortheilhaften Bedingungen Verhältnisse halber einzig im Orte sogleich übernehmen kann. Ein Näheres sagt
Ernstthal in Halle a. d. S.

Hausverkauf.

Ein in Weineweh bei Naumburg dicht an der Chaussee belegenes ehemaliges Chaussee-Haus, für jedes Geschäft passend, soll mit allem Zubehör sofort verkauft werden. Dazu beauftragt ist
Ernstthal in Halle a. d. S.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** ist zu haben:

Lamartine's Friedens-Marseil-laise (Erwiederung auf Nicolaus Becker's Rheinlied), metrisch über-
setzt, mit dem Original-Gedicht zur Seite, von H. Viehoff.
Preis 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Bei uns ist vorrätzig:

C. Th. Schreiber, medicinisches
Taschenbuch für Frauen, zunächst für Mütter und die es werden wollen.
8. geh. Preis 20 Sgr.
Halle, August 1841.

C. A. Schwetschke u. Sohn.

Ausverkauf

von Galanteriewaaren fortwährend bei

Anthing & Comp.
am Markt No. 739.

Wenteltuche **W**
von Münchenbernsdorfer
bester Qualität
20zollig von Nr. 14 bis Nr. 19
hält stets Lager
F. W. Giebner
in Cönnern.

Heute Gartenconcert vom Musikchor des Füs. Bat. Nachdem noch Tanzvergügen.
Preis in Trotha.

Weilage

Mittwoch, den 11. August 1841.

Vermischtes.

— Sonntag den 1. August, Mittags um 12 Uhr, erschlug in der Nähe von Salegast (Anhalt) der Blitz einen Mann, der Schutz gegen den Regen unter einer Eiche gesucht hatte, so daß er auf der Stelle todt blieb. Zwei andere Personen, Vater und Sohn, die dicht neben demselben standen, wurden dadurch so betäubt, daß beide ebenfalls zu Boden fielen, und der Sohn Tages darauf noch immer nicht wieder zu voller Besinnung gekommen war, toenn auch Verletzungen an ihm nicht wahrzunehmen sind. An der Eiche ist der Gang des Blitzstrahles deutlich zu sehen, als wäre eine zwei Zoll breite Rinne hineingehauen. Späne von der Eiche sind auf mehr als hundert Schritte weit umher geschleudert worden. — Uebermals ein warnendes Beispiel, wie gefährlich es ist, bei Gewittern Schutz unter hohen Bäumen zu suchen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 9. August 1841.		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
W	Pr.	W	Pr.	W	Pr.
St. Schuldsch.	4	104 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	Actien:	
Pr. Engl. Obl. 80.	4	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Berl. Prisd. Eisb.	5 124 $\frac{1}{2}$
Pr. Sch. d. Seeh.	—	—	79 $\frac{1}{2}$	do. do. Prior.-A.	4 $\frac{1}{2}$ — 102 $\frac{3}{4}$
Kurm. Schuldsch.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Mgd. Spz. Eisenb.	— 109 $\frac{1}{2}$
Neum. Schuldsch.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	do. do. Prior.-A.	4 — 102
Berl. Stadt-Obl.	4	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	Berl. Anh. Eisenb.	— 103 $\frac{1}{2}$
Elbinger do.	3 $\frac{1}{2}$	100	—	do. do. Prior.-A.	4 102 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5 94 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	102	do. do. Prior.-A.	5 103 $\frac{1}{2}$
Stößh. Pf. do.	4	106	105 $\frac{1}{2}$	Gold al marco	— 211
Ditpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	— 18 $\frac{1}{2}$
Pomm. do.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	And. Goldmün.	— 8 $\frac{1}{2}$
Kur- u. Neum. do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—	jen à 6 Thlr.	— 7 $\frac{1}{2}$
Schlesische do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—	Disconto	— 4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Magdeburg, den 9. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	57 — 69 thl.	Gerste	23 — 24 thl.
Roggen	35 — 38 $\frac{1}{2}$ „	Hafer	16 — 17 „

Nordhausen, den 7. August.

Weizen	1 thl. 27 gr. — pf. bis 2 thl. 4 gr. — pf.
Roggen	1 „ 5 „ — „ — 1 „ 10 „ — „
Gerste	— „ 23 „ — „ — „ 28 „ — „
Hafer	— „ 18 „ — „ — „ 22 „ — „
Rüböl, der Centner	16 — 16 $\frac{1}{2}$ thl.
Leinöl, „ „	12 $\frac{1}{2}$ — 13 thl.

Fruchtmarkt.

— Berlin, d. 5. August. In Weizen zeigte sich diesen Morgen Kauflust, und es wurde namhafte zu besseren Preisen umgesetzt; der Markt schloß flauer. Bezahlt wurde für 89/99 U Havell. 70 Thlr., für bunten 87/88 U Poln. 70 Thlr. für weißen 87/88 U Schlef. 70 à 72 Thlr., zu welchem letzteren Preise

jedoch Verkäufer bleiben. Gelber Schlef. auf 70 Thlr. gehalten, 68 à 69 Thlr. bezahlt und noch zu machen. Roggen schloß auch flauer, bezahlt wurde pr. Sept/Oct. 37 $\frac{1}{2}$ Thlr., October allein 37 $\frac{1}{2}$ Thlr., April 35 $\frac{1}{2}$ Thlr. Zu diesen Preisen bleiben Abgeber, während $\frac{1}{4}$ à $\frac{1}{2}$ Thlr. niedriger geboten wurde, und auch wohl ein Geringes unter den geforderten Preisen anzukommen ist. Hafer, 48 U pr. Oct. holte neuerdings 18 $\frac{1}{2}$ Thlr. In andern Sorten war kein Umsatz.

Für Poln. Sommersaat, bis Ende October abzuladen, wird 90 Thlr. gefordert, worauf unsers Wissens noch kein Gebot abgegeben worden.

Die Rübölpreise waren heut wieder steigend, Loco unter 17 $\frac{1}{2}$ Thlr. nicht anzukommen, pr. Sept/Oct. 17 $\frac{1}{2}$ Thlr. gefordert und auch bezahlt, 17 $\frac{1}{3}$ Thlr. viel Geld, Oct./Nov. bis 16 $\frac{1}{6}$ Thlr. bezahlt, schloß mit Verkäufern, Nov./Dec. 16 Thlr. bezahlt und Brief. Leinöl mit 12 Thlr. verkauft. Sonst in Fettwaaren keine Aenderung.

Mit Spiritus ist es flauer. Man fordert zwar noch 20 à 19 $\frac{3}{4}$ Thlr., es ist aber über 19 à 19 $\frac{1}{2}$ Thlr. nichts zu machen. (Heute, am 6ten, nichts verändert.)

— Mainz, d. 3. August. Die Aussicht der jetzigen Ernte, die bereits schon trüb genug war, wurde noch mehr getrübt durch den furchtbaren Sturm, der am 18. Juli fast in ganz Deutschland wüthete. Gleich darauf erhob sich ein wahrer Sturm im Handel. Auswärtige Fruchthändler fanden sich im Masse ein, um sich noch schnell mit Notizen auf Frucht zu versehen, und große Quantitäten Korn (Roggen) wurde auf Liefzug gehandelt zu rasch steigenden Preisen, 6 $\frac{3}{4}$ bis 7 pro Oct., 7 $\frac{3}{4}$ fl. pro März. Auch Weizen folgte und hob sich auf 11 $\frac{3}{4}$ fl. pro Oct. Dieser Eifer wurde durch täglich steigende Preise in Holland und durch besorgliche Berichte aus England lebhaft unterstützt. Auf dem letzten Fruchtmarkt wurden indeß Korn pro Oct. zu 6 $\frac{2}{3}$ und Weizen zu 11 $\frac{1}{4}$ fl. effectuiert. Uebrigens bleibt die Stimmung für beide Getreidearten sehr gut, denn so viel steht fest, daß Korn sehr mittelmäßig ausfällt, während die Weizenernte vielleicht nur $\frac{1}{3}$ einer gewöhnlichen ausmacht. Der weitere Gang in Frucht hängt von der Frage ab, ob England und Holland auch fernerhin zu etwas höhern Preisen zu begehren genöthigt sind; in diesem Falle könnte uns Versand gefährliche Theuerung bringen. Bleiben wir aber auf uns beschränkt, so sind die ältern Fruchtquantitäten wohl geeigneter, uns vor sehr theurem Brod zu schützen. Brachte doch der letzte Fruchtmarkt noch 800 Malter alten Kornes.

Rüböl schloß sich dem Aufschwung der Früchte natürlich an. Da von Holland und Köln ganz bedeutende Notirungen gemeldet wurden, so gingen wir von 51 auf 53 und pr. May von 48 $\frac{1}{2}$ auf 51 Thaler. Seit einigen Tagen ist es indessen in Köln etwas stiller, daher auch bei uns weniger Kauflust. Uebrigens ist die Stimmung sehr gut, und sollte, wie es die jetzige Witterung erwarten läßt, die Sommerapps-Ernte nicht genügen, so ist nicht abzusehen, wohin wir steigen. In Holland ist nach allen Berichten gar kein Del und gar keine Saat, während man dorten vieles zu liefern hat; auch in Köln ist viel mehr abzuliefern als herbeizuschaffen. Woher diese Quantitäten nehmen? — In Moh'nöl und Moh'nsaamen ist aller Lieferungs-

handel verschwunden; Niemand wagt bei dieser Witterung zu versprechen, selbst bei bessern Preisen, und doch ist Wahn in diesem Jahre der geeignetste Artikel für die Spekulation, denn mit Wein und Kleesaamen sieht es untröstlich aus; 20 Thlr. wird für neues Mohnöl vergebens geboten.

— Hamburg, d. 5. August. Die Preise von Weizen sind seit voriger Woche in Folge des fortwährend ungünstigen Wetters aufs Neue ca. 5 Thlr. pr. Last gestiegen, auch waren die Umsätze ziemlich bedeutend. Ab Pommern, Mecklenburg und Holstein kam auch Mehreres zu höheren Preisen zu Gelde, doch sind die Anstellungen im Ganzen genommen nicht von Bedeutung. Roggen auch 5 à 6 Thlr. höher bezahlt. Gerste war auch mehr gefragt und einige Partien 4 à 5 Thlr. besser bezahlt. Hafer in Loco 1 à 2 Thlr. höher. Ab Auswärts zeigte sich mehr Kauflust und wurden gleichfalls 2 à 3 Thlr. bessere Preise bewilligt. Erbsen und Bohnen in guter, trockner Waare fanden auch Nehmer zu höheren Preisen. In Kappsaat ist kein Umsatz bekannt geworden.

— Paris, d. 2. August. Der Preis des Brodtes steigt in bedenklicher Weise; die Erndte, so weit sie sich bis jetzt übersehen läßt, ist weniger als mittelmäßig, und es scheint, daß man sehr wohl thun würde sich auf eine ungewöhnliche Theuerung gefaßt zu machen. Das Getreide ist bei dem seit drei Monaten anhaltenden nassen kalten Wetter stark ins Stroh geschossen, und die Felder sehen daher von Weitem recht gut aus, aber die Aehren sind größtentheils taub oder tragen doch nur halb verkümmerte Körner. Von dem Weine verspricht man sich dieses Jahr wenig oder gar nichts; hält das jetzige Wetter noch einige Wochen an, so wird er an vielen Orten nicht einmal reif werden. Der Ertrag der Kartoffel bleibt allerdings immer gesichert, allein diese Frucht wird in Frankreich nicht so stark gebaut, daß man auf sie so sehr rechnen könnte, wie zum Beispiel in Deutschland. Mit einem Worte, die Aussichten auf den bevorstehenden Winter sind beunruhigend.

— London, d. 2. August. Von inländischen Weizen war heute ein ziemlicher Vorrath am Markte; man bedang einen höhern Preis über den am Montag von 1 — 2 Schill. Für fremden Weizen fand dieselbe Erhöhung Statt. Gerste geht träge von der Hand. Hafer gänzlich unverändert.

Wasserstand zu Halle
am 10. August.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll
Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 9. August: 29 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 9. bis 10. August.

- Im Kronprinzen:** Hr. Gutsbes. v. Sanden a. Burg. Hr. Kammerherr v. Bornstedt a. Ludwigslust. Hr. Poffhauspieler Döring a. Württemberg. Frau v. Mvonsleben a. Leipzig. Hr. Kammerget. Rath Schulze a. Potsdam. Die Hrn. Kaufl. Walther u. Peltersmann a. Frankfurt a. M. Hr. Kaufm. Robin a. Trier. Hr. Kaufm. Schweisser a. Weimar. Hr. Kaufm. Korkel a. London. Hr. Kaufm. Levens a. Hamburg. Hr. Rentier Bernsohn a. Berlin. Hr. Dr. jur. Gangel a. Leipzig. Hr. Kontrol. Stegenau a. Saarburg.
- Stadt Fürch:** Frau v. Hardenberg a. Wiedersfeld. Hr. Justizrath v. Hugo a. Pildesheim. Hr. Kaufm. Ebeling a. Bremen. Hr. Kaufm. Schreiber a. Zwickau. Hr. Kaufm. Baumann a. Leipzig. Hr. Kaufm. Willmann a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Lehmann u. Eittig, u. Hr. Defon. Koff a. Magdeburg.
- Goldnen Ring:** Hr. Reg. Rath Nauck a. Minden. Hr. Partik. Wiltken a. Berlin. Hr. Sekr. Richter a. Glauchau. Hr. Kaufm. Schlüter a. Burg. Hr. Kaufm. Hauff a. Pulsnis.
- Goldnen Löwen:** Hr. Justiz-Commiff. Seeligmüller a. Cönnern. Hr. Cand. Blech a. Danzig. Hr. Major Nicht a. Merseburg. Hr. Kaufm. Goldschmidt a. Hamburg.
- Schwarzen Bar:** Hr. Kanter Heyne a. Liebenwerda. Hr. Amtmann Reuter a. Harzburg. Hr. Kaufm. Berend a. Löbejün. Hr. Kaufm. Wunsch a. Wittenberg.
- Stadt Pamburg:** Hr. Kaufm. Schöler a. Ebersfeld. Hr. Kaufm. Rupert a. Iserlohn. Hr. Kaufm. Schmidt a. Kassel. Hr. Kaufm. Göhring a. Straßburg. Hr. Refer. v. Kaville a. Hamburg. Hr. Pred. Koloff a. Pöffen. Die Hrn. Künstler Winkles u. Fleuch a. Leipzig. Hr. Förster Kauenstein u. Hr. Kaufm. Ernst a. Dietersdorf. Die Hrn. Stud. Wetter u. Elliger a. Klippin. Die Hrn. Kadetten Frank u. Malachowski a. Berlin.
- Goldne Kugel:** Hr. Kaufm. Poll a. Dessau. Hr. Kaufm. Sieberts a. Magdeburg. Hr. Pred. Kau a. Parzgerode. Hr. Dekonomie-Julp. Dietrich a. Eylau.

Bekanntmachungen.

Kunstgalerie,

aufgestellt in vier eleganten Zimmern des Hauses Nr. 321 in der Leipziger Strasse, neben dem Himmelreich, 1 Treppe hoch.

So auffallend schwach der anfängliche Besuch gegen alle übrigen Städte ist, die ich in den Königl. Preussischen Staaten durch 4 Jahre zu besuchen die Ehre hatte, so haben sich doch schon einige sehr achtbare Damen und Herren überzeugt, dass ich in meinen Ankündigungen mich keiner charlatanen Lü-

gen schuldig gemacht — dass mein guter Ruf in allen öffentlichen Blättern jeder Stadt weder von mir selbst geschmiedet, noch erbettelt oder erkauft ist — und dass es nicht befremden kann, wenn ich mich der vorzugsweisen huldvollsten Beachtung aller Damen und Herren höherer Bildung und feinem Geschmackes in allen kunstfreundlichen Städten rühme. Die bereits bekannt gegebenen Eintrittskarten, das halbe Dutzend zu 20 Sgr. das ganze aber zu 1 Thlr. 6 Sgr., können Niemandem zu Schaden bringen, weil sie ihre Giltigkeit bis zum

letzten Tage meines Hierseyns behalten, und weil sie nach Gefallen, einzeln oder in Gesellschaft eingehen können, wesshalb gar viele Hrn. Kaufleute und Gastwirthe zu Dutzenden genommen, um ihren Gästen mit bedeutend wohlfeileren einzelnen Eintr. K. dienen zu können.

Ob und wann hier andere Gegenstände aufgestellt werden, das hängt allein von der huldvollen Beachtung meiner eben so freundlichen als ehrfurchtsvollen Einladung ab.

Reginald Wanka aus Prag.

